



Mitwirkende

Darsteller: Theatergruppe des Blindeninstituts München und der Klasse 2c der Grundschule an der Fürstenrieder Straße, Ltg. Claudia Wahler



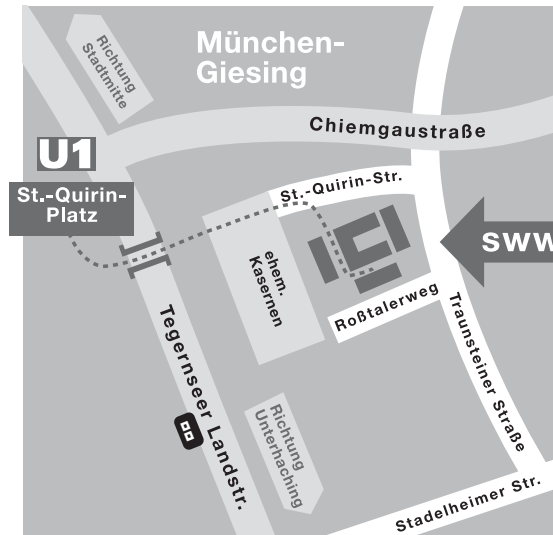
Musik: Chor und Musikgruppe des Blindeninstituts München, Ltg. Michael Heringer mit Lissy Hanreich, Gitarre; Michael Heringer, Akkordeon; Bernhard Hug, Gitarre; Konrad Schötz, Klavier; Mathias Spengler, Percussion, Gitarre und Gesang

Technik: Christl Daentler und Hari Hofner

Requisiten und Kostüme: Brigitte Herndl, Gaby Jürgens und Dorothee Kraus

Regie: Brigitte Herndl und Dorothee Kraus

So finden Sie zu uns:



Autoanfahrt nur über die Traunsteiner Straße möglich.

Wir wünschen Ihnen eine gute Anreise!

Vorschau auf den nächsten Termin:

Donnerstag, 11. Mai, 19 Uhr: Lit. Abend, *Galgenlieder* von Christian Morgenstern

Theater-Nachmittag

Das Mädchen im Kürbis

Theatergruppe des Blindeninstituts München und der Grundschule an der Fürstenrieder Straße

Dienstag, 9. Mai 2006

16.00 Uhr

im Casino der WERKSTATT MANUFAKTUR

Eintritt inklusive Imbiss zehn Euro

Mit Ihrer Sitzplatzreservierung erleichtern Sie unsere Planung
Telefon: 089/6 93 46-0

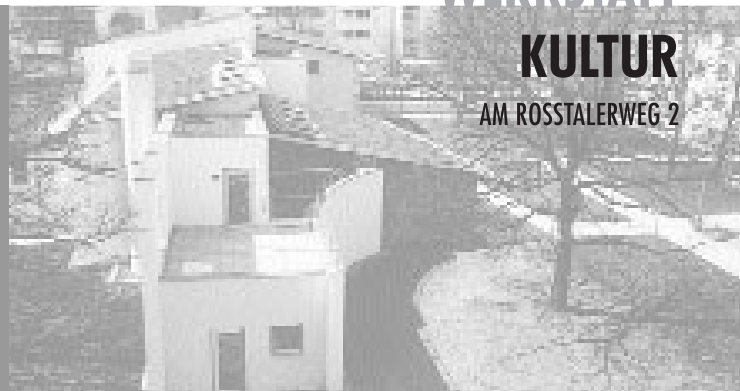
WERKSTATT KULTUR

AM ROSSTALERWEG 2

Südbayerische Wohn- und Werkstätten
für Blinde und Sehbehinderte gGmbH
Roßtalerweg 2 • 81549 München
Tel. (089) 6 93 46-0 • Fax (089) 6 93 46-399
www.sww-muenchen.de

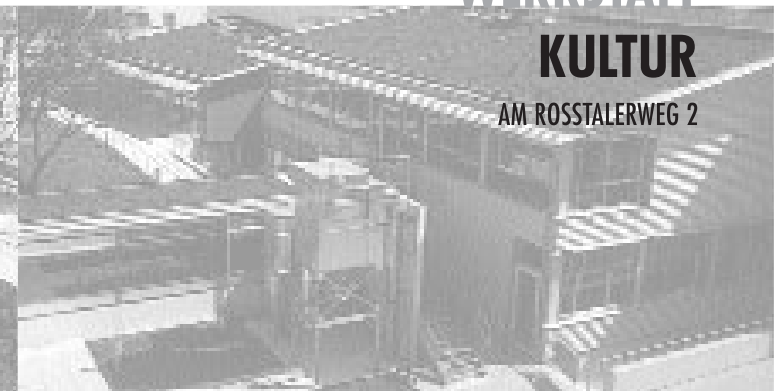
WERKSTATT KULTUR

AM ROSSTALERWEG 2



WERKSTATT KULTUR

AM ROSSTALERWEG 2



Theaterprojekt überwindet Grenzen

Theaterspiel hilft blinden und sehbehinderten Menschen, durch spielerische Erweiterung eigener sprachlicher und körperlicher Ausdrucksformen auch im Alltagsleben besser zurechtzukommen.



In dieser Perspektive hat das Einstudieren des Stücks den gleichen therapeutischen Wert wie die eigentliche Aufführung.

Seit über zwanzig Jahren gibt es Theaterspiel am Blindeninstitut München, dessen Aufführungen vom Chor und der Musikgruppe des Hauses begleitet werden. Eine neue Dimension ergab sich durch die Zusammenarbeit mit der Grundschule an der Fürstenrieder Straße, deren Schulleiterin Christine von Sprenger seit langem gemeinsame



Projekte der beiden Schulen unterstützt. Behinderte und nicht behinderte Jugendliche lernten, anfängliche Berührungsängste zu überwinden und gegenseitiges Verständnis für einander zu entwickeln. Die Theaterarbeit überspielte schon nach den ersten Treffen die unterschiedliche Konstitution der Akteure.

Das Mädchen im Kürbis

Dorothee Kraus, seit zwölf Jahren beim Theater des Blindeninstituts dabei, hat ihre Vorlage „Das Kürbiskind“ stark überarbeitet, so dass etwas völlig Neues entstand. Das Stück thematisiert eine Situation, in die sich die Darstellerinnen und Darsteller aufgrund eigener Erfahrungen überzeugend hineinversetzen können.

In Afrika lebt das sehr schüchterne Mädchen *Sheda*, das sich am liebsten vor der ganzen Welt verbergen möchte. Daher ist auch „Verstecken“ ihr Lieblingsspiel. Eines Tages findet sie einen

überdimensional großen Kürbis, verkriecht sich darin und wird zum Gespött der anderen Kinder. Lange versuchen Bruder *Kasim* und ihre Eltern vergebens, *Sheda* dazu zu bringen, ihren selbst gewählten „Schutzpanzer“ zu verlassen. Auch der König des Landes erfährt davon und nimmt sich der Sache an ...



Dorothee Kraus hat die Rolle der *Sheba* ihrer Hauptdarstellerin direkt auf den Leib geschrieben. „Auch sie ist sehr schüchtern und zurückgezogen. Durch das Theaterspiel hat sie es geschafft, etwas mehr aus sich herauszugehen.“

Für alle, die die Uraufführung im vergangenen Jahr während der Bundesgartenschau nicht erleben konnten, bietet sich nun die Gelegenheit, das Stück bei der SWW kennen zu lernen.



WERKSTATT

KULTUR

AM ROSSTALERWEG 2